

# N i e d e r s c h r i f t

(KFA/006/2020)

## **über die 3. Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses - Haushalt 2021 am Mittwoch, dem 11.11.2020, 16:05 - 19:25 Uhr, Ratssaal, Rathaus**

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:05 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Kultur- und Freizeitausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

### **Öffentliche Tagesordnung - 16:05 Uhr**

1. Mitteilung zur Kenntnis
  
2. Haushalt 2021; Stellenplananträge, Arbeitsprogramme, Fachamtsbudgets, Finanzhaushalt, Investitionsprogramm 2020 - 2024, Anträge der Fraktionen zum Haushalt
  - 2.1. Haushalt 2021; Prioritätenliste für Stellenplan 2021 - Liste A - Referat IV 113/009/2020  
Gutachten
  - 2.2. Haushalt 2021 - Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt / Finanzhaushalt - Investitionsprogramm IV/005/2020  
Beschluss
  - 2.3. Haushalt 2021: Antrag 235 der SPD-Fraktion zum Arbeitsprogramm von Amt 41; Stadtteilzentren als Tausch- und Verschenkbörsen 41/005/2020  
Beschluss
  - 2.4. Haushalt 2021: Antrag der SPD-Fraktion Nr. 236/2020 zum Arbeitsprogramm von Amt 41; Verlängerung des 3-Jahres-Vertrages mit dem E-Werk auf 4 Jahre 41/006/2020  
Beschluss
  - 2.5. Haushalt 2021: Antrag Nr. 237/2020 zu den Arbeitsprogrammen der Ämter im Bereich Kultur / Soziokultur; Migrationsgeschichte im Stadtteil sichtbar machen 411/004/2020  
Beschluss
  - 2.6. Haushalt 2021: Antrag der SPD-Fraktion Nr. 238/2020 zum Arbeitsprogramm der Ämter 41 und 51; Öffnung des "Integrativen Zirkusprojekt 2021" des Stadtjugendrings für den ErlangenPass 412/004/2020  
Beschluss
  - 2.7. Haushalt 2021: Antrag Antrag der SPD-Fraktion Nr. 239/2020 zum Arbeitsprogramm der Ämter 41 und 47; Regionales-Szene-Festival in Erlangen ab 2021 41/007/2020  
Beschluss

- |       |   |                           |
|-------|---|---------------------------|
| 2.8.  | Haushalt 2021: SPD-Antrag Nr. 243/2020 zum Arbeitsprogramm des Stadtmuseums (Amt 46); Mittel für inklusive Vermittlungsarbeit   | 46/005/2020<br>Beschluss  |
| 2.9.  | Haushalt 2021: Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 47: Temporäre Kunst in den Stadtteilen (im öffentlichen Raum)   | 47/016/2020<br>Beschluss  |
| 2.10. | Haushalt 2021: SPD-Fraktionsantrag 245/2020: Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 47 - Kunst im öffentlichen Raum: Street Art   | 47/013/2020<br>Beschluss  |
| 2.11. | Haushalt 2021: SPD-Fraktionsantrag 246/2020: Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 47 / Jugendkunstschule - Kunst im öffentlichen Raum: Kunsthaltestellen  | 47/012/2020<br>Beschluss  |
| 2.12. | Haushalt 2021: SPD-Fraktionsantrag 247/2020: Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 47 - Kultur sichtbar machen: Kulturorte in der Stadt in Verbindung mit Kultur im öffentlichen Raum                | 47/017/2020<br>Beschluss  |
| 2.13. | Haushalt 2021: SPD-Fraktionsantrag 248/2020: Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 47 / Städtische Sammlung - die Städtische Sammlung sichtbar machen  | 47/014/2020<br>Beschluss  |
| 2.14. | Haushalt 2021: SPD-Fraktionsantrag 249/2020: Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 47 - Beteiligungsprojekt zu Kunst im öffentlichen Raum (z. B. Büchenbach Nord)                                    | 47/015/2020<br>Beschluss  |
| 2.15. | Haushalt 2021: SPD-Fraktionsantrag 250/2020 - Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 47: Archivräume für den Verein „Comicmuseum Erlangen e. V.“: Städtische Unterstützung bei Suche und Finanzierung | 47/010/2020<br>Beschluss  |
| 2.16. | Haushalt 2021: Antrag der CSU-Fraktion Nr. 349/2020; Erhöhung Zuschuss gVe ab 2022  | 411/003/2020<br>Beschluss |
| 2.17. | Haushalt 2021: Antrag der ÖDP-Fraktion Nr. 357/2020 zum Arbeitsprogramm 2021 von Amt 41: Inklusive Spielplätze  | 412/003/2020<br>Beschluss |
| 2.18. | Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2021 des Amtes für Soziokultur, siehe Arbeitsprogramm 2021 in gebundener Form ab Seite 179   | 41/008/2020<br>Beschluss  |
| 2.19. | Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2021 des Amtes 44/ Theater, siehe Arbeitsprogramm 2021 in gebundener Form ab Seite 229   | 44/003/2020<br>Beschluss  |
| 2.20. | Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2021 des Amtes 45/Stadtarchiv, siehe Arbeitsprogramm 2021 in gebundener Form ab Seite 239 ff.  | 45/003/2020<br>Beschluss  |

- |       |   |                          |
|-------|---|--------------------------|
| 2.21. | Fachamtsbudget und Arbeitsprograme 2021 des Amtes 46<br>Stadtmuseum und Kunstmuseum, siehe Arbeitsprogramme 2021 in<br>gebundener Form ab Seite 249-263 | 46/004/2020<br>Beschluss |
| 2.22. | Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2021 des Kulturamts, siehe<br>Arbeitsprogramm 2021 in gebundener Form ab Seite 265                                   | 47/018/2020<br>Beschluss |
| 2.23. | Anschaffung einer neuen Zuschauertribüne für den Redoutensaal<br><b>Tischauflage</b>  | 47/020/2020<br>Gutachten |
| 3.    | Anfragen  |                          |

## TOP 1

### Mitteilung zur Kenntnis

#### Protokollvermerk:

Folgende Mitteilungen werden mündlich zur Kenntnis gegeben:

Die Tischaufgabe von Amt 47 zum Thema „Anschaffung einer neuen Zuschauertribüne für den Redoutensaal“ wird auf Punkt TOP 2.23 der Tagesordnung gesetzt

Frau berufsm. StRin Steinert-Neuwirth äußert sich zu Kulturförderprogrammen anlässlich der Corona-Pandemie:

Es besteht reger Kontakt mit Kultur- und Kreativschaffenden, kulturellen Einrichtungen und auch Solo-Selbstständigen seitens der Verwaltung, Unterstützung wird angeboten.

Von den staatlichen Förderprogrammen Neustart Kultur und dem Spielstättenförderprogramm wird reger Gebrauch gemacht, hiervon profitiert auch das E-Werk, was wiederum den städtischen Haushalt entlastet.

Insgesamt ist die Stadt durch diese Förderungen im bayernweiten Vergleich gut ausgestattet, die Verwaltung ist hier unter anderem durch das Referat und die Kulturförderung unterstützend und vermittelnd tätig.

## TOP 2

### Haushalt 2021; Stellenplananträge, Arbeitsprogramme, Fachamtsbudgets, Finanzhaushalt, Investitionsprogramm 2020 - 2024, Anträge der Fraktionen zum Haushalt

## TOP 2.1

113/009/2020

### Haushalt 2021; Prioritätenliste für Stellenplan 2021 - Liste A - Referat IV

#### Sachbericht:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2015 ein neues Verfahren zur Aufstellung des Stellenplans beschlossen. Hierbei wurde festgelegt, dass alle Stellenplananträge gegenüber dem Stadtrat und seinen Fachausschüssen transparent dargelegt werden. Die Fachausschüsse begutachten die Prioritätenlisten der Referate und der HFPA begutachtet die Stellenschaffungen, diese werden abschließend vom Stadtrat in seiner Haushaltssitzung beschlossen.

Durch das Referat wird für die Stellenneuschaffungen (Liste A) die in Anlage 1 beigeschlossene Rangfolge vorgeschlagen.

Die Referate haben alle Stellenplananträge der ihnen zugeordneten Ämter in eine priorisierte Reihenfolge gebracht. Seitens des Personalreferats sind die von den Ämtern angegebenen Stellenwerte und Personalkosten einer Plausibilitätskontrolle unterzogen worden.

Daneben wurden die in der Anlage 2 zusammengefassten Fraktionsanträge bzw. sonstige Anträge zum Stellenplan für den Referatsbereich gestellt.

**Hinweis zum Abstimmungsverfahren in den Ausschüssen:**

Über die Aufnahme der im Rahmen der Fraktionsanträge vorliegenden Stellenplanpositionen zum Stellenplan in die Prioritätenliste wird in den Fachausschüssen einzeln abgestimmt. Erhalten hierbei Fraktionsanträge keine Mehrheit, werden Sie im weiteren Abstimmungsverfahren des Ausschusses nicht mehr berücksichtigt.

Danach erfolgt die Abstimmung einzeln und gesondert für jede Position der referatsbezogenen Rangliste.

Als Verwaltungsvorschlag dient hierbei die Rangfolge der Anlage 1, durch Änderungsanträge im Ausschuss sollen die Fraktionsanträge eingefügt werden und können Veränderungen der Rangfolge herbeigeführt werden.

**Ergebnis/Beschluss:**

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

**Abstimmung:**

Mehrfachbeschlüsse

**TOP 2.2**

IV/005/2020

**Haushalt 2021 - Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt / Finanzhaushalt - Investitionsprogramm**

**Ergebnis/Beschluss:**

Die Abstimmung erfolgt anhand der von Amt 20 an die Mitglieder des Ausschusses / des Stadtrates zugesandten Antragsunterlagen zum Haushalt 2021.

**Abstimmung:**

Mehrfachbeschlüsse

**TOP 2.3**

41/005/2020

**Haushalt 2021: Antrag 235 der SPD-Fraktion zum Arbeitsprogramm von Amt 41; Stadtteilzentren als Tausch- und Verschenkbörsen**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Erfahrung mit den im Kulturpunkt Bruck bereits bestehenden Tausch- und Verschenke-Schränken sind durchwegs positiv. Diese Angebote fördern nachhaltiges Handeln im Sinne der Ressourcenschonung und solidarisches Miteinander der Menschen vor Ort gleichermaßen.

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Amt 41 wird überprüfen, wie in den weiteren Stadteilhäusern und deren Umfeld solche Angebote umgesetzt werden können und welche Ressourcen dafür erforderlich sind.

## 3. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

## 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.

- bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

**Ergebnis/Beschluss:**

Das Amt für Soziokultur nimmt den Antrag „Stadtteilzentren als Tausch- und Verschenkbörsen“ in das Arbeitsprogramm 2021 auf und berichtet in einer der Kulturausschusssitzungen im 1. Halbjahr 2021 über den Stand der möglichen Umsetzung.

Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 235 ist damit bearbeitet.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0 Anwesend 0

**TOP 2.4**

41/006/2020

**Haushalt 2021: Antrag der SPD-Fraktion Nr. 236/2020 zum Arbeitsprogramm von Amt 41; Verlängerung des 3-Jahres-Vertrages mit dem E-Werk auf 4 Jahre**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Umsetzung der im bestehenden Fördervertrag beschriebenen Ziel- und Schwerpunktsetzungen soll auch für die Jahre 2022 bis 2024 gewährleistet werden.

Der bestehende Fördervertrag mit der Kulturzentrum E-Werk GmbH läuft bis Ende 2020, Verhandlungen über einen weiteren 3-Jahresvertrag hätten regulär im 1. Halbjahr 2020 geführt werden müssen. Aufgrund der Unabwägbarkeiten durch die Corona-Pandemie war eine Beurteilung über den weiteren Förderbedarf des E-Werks in diesem Jahr nicht möglich.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der aktuelle Vertrag soll zu den bestehenden Konditionen um ein Jahr verlängert werden. Die Verhandlungen für den künftigen Vertrag sollen 2021 geführt werden.

**3. Klimaschutz:**

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*  
 ja, negativ\*  
 nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

**5. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

**Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Ergebnis/Beschluss:**

Die Stadt Erlangen verlängert den laufenden Vertrag mit dem E-Werk zu den bestehenden Konditionen um ein weiteres Jahr bis 2021.

Anschlussverhandlungen für einen künftigen 3-Jahres-Vertrag für 2022 bis 2024 sollen im Jahr 2021 stattfinden, sobald eine seriöse Bedarfseinschätzung für (Post-)Pandemiezeiten möglich ist.

Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 236/2020 ist damit bearbeitet.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

**TOP 2.5**

411/004/2020

**Haushalt 2021: Antrag Nr. 237/2020 zu den Arbeitsprogrammen der Ämter im Bereich Kultur / Soziokultur; Migrationsgeschichte im Stadtteil sichtbar machen**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Bewusstsein dafür, wie stark Migration die Entwicklung und das Leben in den Stadtteilen geprägt hat und auch weiterhin prägt, soll durch solche Projekte gestärkt werden.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Es gab und gibt bereits verschiedene Projekte, die dieses Ziel verfolgen, z.B. aktuell die Stadtteilspaziergänge „Schmelztiegel Anger – Integration Erlangen“ des Bürgertreffs Die Villa.

Das zu erarbeitende Konzept soll mögliche Formate mit Blick auf zunächst ein bis zwei Stadtteile und die dafür erforderlichen Ressourcen aufzeigen.

**3. Klimaschutz:**

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

**5. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: € bei IPNr.:

Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Ergebnis/Beschluss:

Die Ämter aus den Bereichen Kultur (einschließlich der VHS) und Soziokultur entwickeln im Laufe des Jahres 2021 ein Konzept für Projekte, die in den Stadtteilen Migrationsgeschichte sichtbar machen, und benennen die dafür erforderlichen Ressourcen.

Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 237/2020 ist damit bearbeitet.

#### Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

### TOP 2.6

412/004/2020

**Haushalt 2021: Antrag der SPD-Fraktion Nr. 238/2020 zum Arbeitsprogramm der Ämter 41 und 51; Öffnung des "Integrativen Zirkusprojekt 2021" des Stadtjugendrings für den ErlangenPass**

#### Sachbericht:

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen sollen in den Sommerferien 2021 gemeinsam eine Woche in einem Zirkuszeltlager verbringen. Angeleitet und unterstützt werden sie dabei von einem ehrenamtlichen Team des Stadtjugendrings und professionellen Zirkus- und Theaterpädagog\*innen. Ein besonderes Augenmerk soll darauf gerichtet sein, dass auch Kindern und Jugendlichen aus sozial schwächer gestellten Familien die Teilnahme möglich ist.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Projekt soll in das Ferienprogramm des Amtes für Soziokultur aufgenommen werden. Die Teilnehmer\*innengebühr soll für sozial schwächer gestellte Familien (Erlangen-Pass-Inhaber\*innen) um 90 % ermäßigt werden.

3.

4. **Klimaschutz:**

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. **Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

**Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Ergebnis/Beschluss:**

Das Amt für Soziokultur unterstützt das integrative Zirkusprojekt des Stadtjugendrings im Jahr 2021, in dem es dafür eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 25.000,- € übernimmt. Die Mittel werden ins Budget des Amtes eingestellt.

Die Teilnehmer\*innengebühr wird für Erlangen-Pass-Inhaber\*innen um 90 % reduziert.  
Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 238/2020 ist damit bearbeitet.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen  
mit 11 gegen 0

**TOP 2.7**

41/007/2020

**Haushalt 2021: Antrag Antrag der SPD-Fraktion Nr. 239/2020 zum Arbeitsprogramm der Ämter 41 und 47; Regionales-Szene-Festival in Erlangen ab 2021**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Ein regionales Szene-Wochenende bzw. -Festival unterstreicht die Bedeutung der regionalen Kunst-Szene für das Kulturleben in der Stadt. Es kann den Künstler\*innen eine Plattform bieten, um sich prominent zu präsentieren, Netzwerke untereinander auszubauen und mit einem breiten Publikum in Kontakt treten zu können.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Kulturamt und Amt für Soziokultur werden gemeinsam mit dem Kulturzentrum E-Werk ein Konzept erstellen, das diese Grundidee in ein attraktives und professionelles Veranstaltungsformat übersetzt, welches die vielfältige regionale Kulturszene abbilden kann. Dabei müssen personelle Ressourcen, mögliche Veranstaltungsorte, der finanzielle Rahmen uvm. berücksichtigt werden.

**3. Klimaschutz:**

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

## 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

### Protokollvermerk:

Auf Antrag von StR Urban soll in den Antragstext mit aufgenommen werden, dass die Durchführung unter dem Vorbehalt des aktuellen Personalstands und der hierzu nötigen Ressourcen erfolgt. Hierzu Ausführungen seitens Herrn Beck/Amt 41, dass dies schon beim Antrag berücksichtigt ist, Verweis auf II.2. der Beschlussvorlage. Änderungsantrag mit 5:7 Stimmen abgelehnt.

### Ergebnis/Beschluss:

Das Kulturamt, das Amt für Soziokultur und das Kulturzentrum E-Werk führen Gespräche mit dem Ziel, ein „Regionales-Szene-Wochenende“ im Jahr 2021 zu entwickeln. Für die Durchführung eines solchen Angebots wird das Sachmittel-Budget des Amtes 41 um 30.000,- € erhöht.

Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 239/2020 ist damit bearbeitet.

### Abstimmung:

mehrheitlich angenommen

mit 9 gegen 2

**TOP 2.8**

**46/005/2020**

**Haushalt 2021: SPD-Antrag Nr. 243/2020 zum Arbeitsprogramm des Stadtmuseums (Amt 46); Mittel für inklusive Vermittlungsarbeit**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Sonderausstellung „BarriereSprung. Vom Leben mit Behinderung“ ging das Stadtmuseum 2019/20 einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einem inklusiveren Museum und erschloss sich einen neuen Besucherkreis.

Durch die zusätzlich beantragten Mittel wird es nun möglich, an diese positiven Erfahrungen anzuknüpfen und die inklusiven Angebote im kommenden Jahr gezielt weiterzuentwickeln. Geplant sind die Konzeption inklusiver Vermittlungsformate für die aktuelle Dauerausstellung, die Sonderausstellungen sowie die barrierefreie Gestaltung der Website und anderer Online-Angebote im Rahmen der personellen Ressourcen.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

**4. Klimaschutz:**

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

## 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

### Ergebnis/Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bei Beschlussfassung der beantragten Mittel über 15.000 € (Nr. 46.1B Abstimmungsskript Fachausschüsse) die Barrierefreiheit im Stadtmuseum weiter ausbauen. Der Antrag der SPD-Fraktion 243/2020 „Mittel für inklusive Vermittlungsarbeit“ wird in das Arbeitsprogramm des Stadtmuseums aufgenommen.
2. Der SPD-Fraktionsantrag 243/2020 vom 13.10.2020 ist damit abschließend bearbeitet.

### Abstimmung:

einstimmig angenommen  
mit 11 gegen 0

## TOP 2.9

47/016/2020

### Haushalt 2021: Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 47: Temporäre Kunst in den Stadtteilen (im öffentlichen Raum)

### Sachbericht:

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

Der Fraktionsantrag 244/2020 beschreibt umfassend die Möglichkeiten von Kunst im öffentlichen Raum in Stadtteilen. Das Konzept wird diese Möglichkeiten in einen Zusammenhang mit notwendigen Aufwendungen und künstlerischen Positionen stellen und daraus Umsetzungsideen für Kunst im öffentlichen Raum in den Stadtteilen ableiten.

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Die Abteilung Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung wird bis zu ihrem Vortrag im Kultur- und Freizeitausschuss im 3. Quartal 2021 an der Verstetigung ihrer neuen

Aufgaben Street Art, GIS-Kunstverzeichnis und Kunst am Bau arbeiten, ohne ihr Kerngeschäft, die Ausstellungen und die wissenschaftliche Betreuung der Städtischen Sammlung, zu vernachlässigen.

### 3. Prozesse und Strukturen

Das Kulturamt wird seine Bemühungen um Kunst im öffentlichen Raum in den Stadtteilen („Kunstnomaden“ der Jugendkunstschule, legale Graffitiflächen, Kunsthaltestellen, Kulturfüchse, Kunstspaziergänge, Runder Tisch Tennenlohe, Festivals usw.) fortführen, um einen guten Boden für die Bürger\*innen für eine weiterführende Beschäftigung mit Kunst zu bereiten.

### 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

### 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt

- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Ergebnis/Beschluss:**

1. Der Antrag 244/2020 der SPD-Fraktion zum Arbeitsprogramm von Amt 47 „Temporäre Kunst in den Stadtteilen (im öffentlichen Raum)“ wird ins Arbeitsprogramm des Kulturamts/ Abteilung Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung aufgenommen.
2. Vorbehaltlich der Ressourcen der Abteilung wird im 3. Quartal 2021 ein Konzept im Kultur- und Freizeitausschuss vorgelegt, wie in Erlangen temporäre Ausstellungen im öffentlichen Raum entwickelt und umgesetzt werden können.
3. Der SPD-Fraktionsantrag 244/2020 vom 13.10.2020 ist damit bearbeitet.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

**TOP 2.10**

**47/013/2020**

**Haushalt 2021: SPD-Fraktionsantrag 245/2020: Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 47 - Kunst im öffentlichen Raum: Street Art**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

Die Street Art von Case Ma'Claim am Museumswinkel (Einweihung am 7. September 2020) erfreut sich großer Beliebtheit.

Ziel des Antrags ist es, ein weiteres Kunstwerk ähnlicher Güte und Strahlkraft umzusetzen.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

Es muss eine geeignete Fassade gefunden und diese mit einem geeigneten Künstler/einer geeigneten Künstlerin zusammengebracht werden.

**3. Prozesse und Strukturen**

Die Abteilung Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung kann aus dem letzten Wettbewerb auf eine Vielzahl Portfolios von hochkarätigen Street-Art-Künstler\*innen zurückgreifen.

Schritt eins ist es, eine geeignete Fassade für Street Art zu suchen. Hier geht das Kulturamt auch mit privaten Hausbesitzer\*innen ins Gespräch.

Ist eine Fassade gefunden, beauftragt Amt 47 ein externes Projektmanagement, um Künstler\*in, Fassade und Besitzer\*in zusammenzubringen und die operativen künstlerischen Belange zu organisieren. Abt. 472 hat die Federführung des Gesamtprojekts.

#### 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

#### 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

##### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Ergebnis/Beschluss:

1. Der Antrag 245/2020 der SPD-Fraktion wird – vorbehaltlich der Einstellung der Summe von 30.000 € in das Amtsbudget – in das Arbeitsprogramm von Amt 47 aufgenommen.
2. Der SPD-Fraktionsantrag 245/2020 vom 13.10.2020 ist damit bearbeitet.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

**TOP 2.11**

47/012/2020

**Haushalt 2021: SPD-Fraktionsantrag 246/2020: Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 47 / Jugendkunstschule - Kunst im öffentlichen Raum: Kunsthaltestellen**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

Ziel des Fraktionsantrags ist es, den pandemiebedingten Einschränkungen der JuKS zu entgegen sowie das große Thema „Kunst im Quartier“ zu stärken. Dieses Thema wurde von den „Kunstnomaden“, dem Programm der JuKS während des Umbaus des KuBiC, bereits erfolgreich aufgenommen. Mit den Kunsthaltestellen könnte es wirkungsvoll ergänzt werden.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

Im ersten Quartal 2021 wird die Jugendkunstschule im Kultur- und Freizeitausschuss ein Konzept für „Kunsthaltestellen im öffentlichen Raum“ vorstellen.

**3. Prozesse und Strukturen**

Die Jugendkunstschule wird aus Gründen der Personalressourcen das Konzept extern beauftragen. Das dafür notwendige Budget ist nach Einschätzung der Jugendkunstschule im Budget für die Umsetzung (20.000 €, vgl. SPD-Fraktionsantrag) enthalten.

**4. Klimaschutz:**

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

## 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

### Ergebnis/Beschluss:

1. Der Antrag 246/2020 der SPD-Fraktion wird in das Arbeitsprogramm von Amt 47 / Jugendkunstschule aufgenommen.
2. Die Vorstellung des Konzepts erfolgt im ersten Quartal 2021.
3. Die Umsetzung des Konzepts erfolgt – vorbehaltlich der Einstellung der 20.000 € ins Budget des Amtes 47 – im Anschluss.
4. Der SPD-Fraktionsantrag 246/2020 vom 13.10.2020 ist damit bearbeitet.

### Abstimmung:

einstimmig angenommen  
mit 11 gegen 0

## TOP 2.12

47/017/2020

**Haushalt 2021: SPD-Fraktionsantrag 247/2020: Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 47 - Kultur sichtbar machen: Kulturorte in der Stadt in Verbindung mit Kultur im öffentlichen Raum**

### Sachbericht:

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

Ziel des Fraktionsantrags ist es, die von außen schwer erkennbaren Kulturorte Erlangens sichtbarer zu machen. Hierbei soll mit den Mitteln der Kunst gearbeitet werden.

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Unter der Federführung von Ref. IV erörtern die Kulturinstitutionen eine künstlerische Herangehensweise an das Thema „Sichtbarkeit der Häuser“.

## 3. Prozesse und Strukturen

Das Kulturamt wird im dritten Quartal 2021 im Kultur- und Freizeitausschuss von den Ergebnissen der Diskussion und den erforderlichen Ressourcen einer Umsetzung der Ergebnisse berichten.

## 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

## 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.

bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

sind nicht vorhanden

### **Ergebnis/Beschluss:**

3. Der Antrag der SPD-Fraktion 247/2020 „Kultur sichtbar machen – Kulturorte in der Stadt in Verbindung mit Kultur im öffentlichen Raum“ wird in das Arbeitsprogramm des Kulturamts aufgenommen. Die Bearbeitung findet unter der Federführung von Referat IV statt.
4. Der SPD-Fraktionsantrag 247/2020 vom 13.10.2020 ist damit bearbeitet.

### **Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

## **TOP 2.13**

47/014/2020

### **Haushalt 2021: SPD-Fraktionsantrag 248/2020: Antrag zum Arbeitprogramm von Amt 47 / Städtische Sammlung - die Städtische Sammlung sichtbar machen**

### **Sachbericht:**

#### **1. Ergebnis/Wirkungen**

Ziel des Fraktionsantrags ist es, die hoch interessante, magazinierte Städtische Sammlung der interessierten Öffentlichkeit dauerhaft zu zeigen, damit die Sammlung die Beachtung bekommt, die sie verdient.

#### **2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

Die Abteilung Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung hat u. a. den Auftrag, der Bevölkerung junge zeitgenössische künstlerische Positionen in Einzel- oder Gruppenausstellungen zu präsentieren. Dabei wird der Schwerpunkt auf international tätige Künstler\*innen gelegt. Die Abteilung hat in den letzten Jahren mehrfach Künstler\*innen ihre ersten Einzelausstellungen ermöglicht – für einige der Künstler\*innen war dies das Sprungbrett zu einer internationalen Karriere.

In regelmäßigen, aus kuratorischen und organisatorischen Gründen großen Abständen konfrontiert die Abteilung bereit jetzt junge Positionen der internationalen Kunst mit korrespondierenden Positionen aus der Städtischen Sammlung. In dieser Konfrontation fordern die Kunstwerke zum Dialog auf und Werke aus der Sammlung werden für die Besucher\*innen der aktuellen Ausstellung sichtbar. Reine Sammlungspräsentationen sind konzeptionell ebenfalls in der Ausstellungskonzeption der Abteilung erhalten (z. B. Greatest Hits). Die Räume des Kunstpalais lassen eine umfassendere und stetigere Sammlungspräsentation jedoch nicht zu. Deshalb sieht das momentane Konzept der Abteilung zur Bekanntmachung der Sammlung vor, die Werke zusätzlich über Social Media (oder auch z. B. Screens im Haus) sichtbarer zu machen sowie beispielsweise Einzelwerke in (analogen) Pop-up-Formaten mit Eventcharakter zu präsentieren.

Ein separater Raum würde die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit der Städtischen Sammlung deutlich erhöhen.

### 3. Prozesse und Strukturen

Gemeinsam mit dem Gebäudemanagement sucht das Kulturamt einen Raum, der die Bedingungen einer Sammlungspräsentation erfüllt: Er muss in unmittelbarer Nähe des Kunstpalais liegen, den Anforderungen der Klimatisierung und Alarmsicherung genügen und sinnvolle Öffnungszeiten aufweisen können, die mit den Personalressourcen der Abteilung 472 (Kunstvermittlung, Aufsichten) zu bewältigen sind. Das gleiche gilt auch für die kuratorische Arbeit von häufigeren Sammlungspräsentationen.

Amt 47 wird im vierten Quartal von der Raumsuche berichten und konkrete Angaben zu den anstehenden Investitions-, Sach- und Personalkosten machen.

Hinweis von Amt 24:

Die Personalressourcen des Gebäudemanagements insbesondere des für Raumbelugung und Anmietung zuständigen Sachgebiets sind ausgeschöpft bzw. an der Grenze zur Überlastung. Freie Kapazitäten für eine spezifische Raumsuche nebst Mietverhandlungen sind ohne Prioritätenverschiebung zulasten z.B. des Bereichs der Verwaltungsflächenbelegung oder des laufenden Mietgeschäfts nicht möglich. Auf den „Stellenschaffungsantrag Objektverwaltung“ zum Haushalt 2021 wird in diesem Zusammenhang verwiesen.

### 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

## 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

### Ergebnis/Beschluss:

1. Der Antrag 248/2020 der SPD-Fraktion wird in das Arbeitsprogramm 2021 des Kulturamts aufgenommen.
2. Das Kulturamt berichtet im vierten Quartal vom Ergebnis der Raumsuche und den ggf. benötigten Miet- bzw. Personalressourcen (kuratorisch, im Hinblick auf die Kunstvermittlung, Aufsichten).
3. Der SPD-Fraktionsantrag 248/2020 vom 13.10.2020 ist damit bearbeitet.

### Abstimmung:

einstimmig angenommen  
mit 11 gegen 0

## TOP 2.14

47/015/2020

**Haushalt 2021: SPD-Fraktionsantrag 249/2020: Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 47 - Beteiligungsprojekt zu Kunst im öffentlichen Raum (z. B. Büchenbach Nord)**

### Sachbericht:

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

Ziel des SPD-Fraktionsantrags ist es, die gemeinschaftsfördernde Kraft einer Beschäftigung mit Kunst beispielsweise im Stadtteil Büchenbach Nord mit einem Großprojekt zu aktivieren.

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Das Kulturamt hat sich mit seinen Abteilungen 471 (Festivals und Programme), 472 (Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung – hier v.a.: Kunstvermittlung) und der Jugendkunstschule schon auf den Weg gemacht, Kunst auch in Büchenbach Nord zum Thema zu machen. Erinnert seien an die Performance von Chloé Moglia während des Internationalen Figurentheaterfestivals 2019 auf der „Wiese“ zwischen den Hochhäusern, oder auch an die Plakate zum Thema „Zäsur 2020 – Die Welt im Wandel“ im Rahmen des Poetenfests 2020, die in Büchenbach gleich an drei Standorten vertreten waren. Die JuKS ist aktuell im Gemeindezentrum St. Xystus vor Ort, wird aber durch die Kunsthaltestellen auch in Büchenbach Nord präserter werden können (s. SPD-Fraktionsantrag 246/2020). Mit dem Programm „Kulturfüchse“ des Theaters Erlangen und der Kunstvermittlung des Kunstpalais sollen sich die Schüler\*innen der Mönaschule an den Umgang mit Kunst gewöhnen, er soll ihnen selbstverständlich werden. Das bezieht sich sowohl auf das eigene Schaffen als auch auf die Auseinandersetzung mit Werken, die sich nicht sofort erschließen.

Ein ähnliches Ziel verfolgt der Kunstspaziergang, der für Büchenbach Nord konzipiert wurde und am 27. Oktober in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement das erste mal stattfand. Mit einem solchen Spaziergang soll perspektivisch ein Bewusstsein für die vorhandenen Kunstwerke im öffentlichen Raum im Stadtteil geschaffen werden. Die Menschen können sich dann im besten Falle auf der einen Seite mit ihrem Stadtteil auch über Kunst identifizieren, auf der anderen Seite erfährt der Stadtteil (im besten Falle) eine Aufwertung, da externe Besucher\*innen (z.B. aus anderen Stadtteilen) ihn besuchen, um die Kunst vor Ort zu betrachten. Die Kunstspaziergänge im Stadtteil sind ein Pilotprojekt, das bei Erfolg wiederholt, ausgeweitet oder auch in andere Stadtteile transferiert werden kann.

Grund für diese ausholende Erklärung ist die Überzeugung, dass einem Beteiligungsprozess „Kunst im öffentlichen Raum“ eine Vermittlung von Grundlagenwissen über Kunst vorausgehen sollte bzw. könnte, um einen Erfolg wahrscheinlicher zu machen.

## 3. Prozesse und Strukturen

Amt 47 / Abteilung 472 wird im zweiten Quartal 2021 im Kultur- und Freizeitausschuss ein Konzept für ein Beteiligungsprojekt zu Kunst im öffentlichen Raum (z. B. Büchenbach Nord) vorlegen und zur Diskussion stellen. Ein Projekt dieser Größe mit Beteiligung erfordert jedoch u. E. einen Wettbewerb und im Anschluss ein längerfristiges prozessuales Herangehen. Deshalb schlägt Amt 47 vor, die 100.000 € nicht bereits in den Haushalt 2021 einzustellen, sondern in den Haushalt 2022 aufzunehmen.

Die Abteilung Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung ist aktuell dabei, ihre neuen, auf Langfristigkeit angelegten Aufgaben Street Art, Kunst am Bau im Allgemeinen und das GIS-Projekt (Verzeichnis der Kunst in Erlangen) in ihr Team zu integrieren, ohne ihr Kerngeschäft, den Ausstellungsbetrieb und die wissenschaftliche Betreuung der Städtischen Sammlung, zu vernachlässigen. Das angekündigte Konzept wird deshalb auch einen Vorschlag zu personellen Notwendigkeiten enthalten.

## 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*

*nein*

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

*ja\**

*nein\**

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

## 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: € bei IPNr.:

Sachkosten: € bei Sachkonto:

Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto:

Folgekosten € bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

### Haushaltsmittel

werden nicht benötigt

sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

sind nicht vorhanden

### Protokollvermerk:

Auf Antrag von Frau StRin Pfister wurden die zugehörigen Mittel unter lfd. Nr. 47.1/Abstimmungsskript Ergebnishaushalt geändert. Die Gesamtsumme über 100.000 Euro wird gesplittet, für das Haushaltsjahr 2021 werden gemäß dieses Änderungsantrags nur 15.000 Euro beantragt (Betrag wurde auf Nachfrage von Frau Reimann/Amt 47 benannt). Antrag mit 11:0 Stimmen angenommen.

### Ergebnis/Beschluss:

1. Der Antrag der SPD-Fraktion zu einem Beteiligungsprojekt Kunst im öffentlichen Raum (z. B. Büchenbach Nord) wird ins Arbeitsprogramm von Amt 47 aufgenommen.
2. Die Vorstellung des Konzepts im Kultur- und Freizeitausschuss ist für das zweite Quartal vorgesehen, die Umsetzung des Projekts vorbehaltlich der personellen Ressourcen der Abteilung 472 im Jahr 2022.
3. Der SPD-Fraktionsantrag 249/2020 vom 13.10.2020 ist damit bearbeitet.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

**TOP 2.15**

47/010/2020

**Haushalt 2021: SPD-Fraktionsantrag 250/2020 - Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 47: Archivräume für den Verein „Comicmuseum Erlangen e. V.“: Städtische Unterstützung bei Suche und Finanzierung**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

Das Kulturred, hier in erster Linie die Abteilung Festivals und Programme, ist mit dem Verein „Comicmuseum Erlangen e. V.“ seit dessen Gründung im November 2018 in engem Austausch. Im Rahmen des Internationalen Comic-Salons 2020 hätte sich der Verein in Zusammenarbeit mit dem Kulturred einer breiten Öffentlichkeit präsentieren sollen. Im Rahmen des Digitalen Comic-Salons fand ein Expert\*innengespräch mit Kurator\*innen und Museumsdirektor\*innen statt, das live gestreamt wurde. Das Gespräch kann im YouTube-Kanal des Comic-Salons angesehen werden.

Als nächsten Schritt verstärkter öffentlicher Wahrnehmbarkeit hat der Comicmuseum Erlangen e. V. jetzt für zwei Jahre ein Ladengeschäft in der Schiffstraße 9 angemietet. Der Ort wird den Namen „Aktions- und Schauraum des Comicmuseum Erlangen e. V.“ tragen, um nicht den Eindruck zu erwecken, dies wäre schon ein Museum oder an dieser Stelle würde ein Museum entstehen können. Eröffnet wird der Aktions- und Schauraum am 06.11.2020 mit einer Ausstellung mit den Ergebnissen von zwei Jahrgängen des Internationalen Comiczeichner-Seminars Erlangen. Das Kulturred engagiert sich bei dieser Ausstellung finanziell und personell.

Eine wesentliche Grundlage für ein künftiges Comicmuseum ist der Aufbau einer eigenen, wissenschaftlich betreuten Sammlung. Der Zeitpunkt ist passend, da derzeit viele Comic-Sammler\*innen der ersten Stunde sich Gedanken über die Zukunft ihrer Sammlungen machen. Dem Kulturred wurden in der Vergangenheit mehrfach hochwertige Sammlungen angeboten, die mangels konservatorisch geeigneter Räumlichkeiten und personeller Ressourcen abgelehnt werden mussten. Der Comicmuseum Erlangen e. V. hat in diesem Jahr eine Sammlung übernommen, die derzeit im Lager des Kulturred unter schwierigen konservatorischen Bedingungen provisorisch eingelagert ist. Die Sammlung ist zunächst zumindest grob zu sichten, um den Wert und damit auch den Umfang und die Qualität zu findender Lagerräume einschätzen zu können.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

Mittel- bis langfristig gilt es als Ziel, für die Städtische Sammlung, die Sammlung des Kunstmuseums und des Stadtmuseums geeignete Depoträume zu schaffen – auch das Stadtarchiv meldet Erweiterungsbedarf. Vor allem die Städtische Sammlung ist derzeit, wie bekannt, in konservatorisch unzureichenden Räumlichkeiten untergebracht. In einer gemeinsamen Sitzung von Ref. IV, GME und den betroffenen Institutionen am 6. März 2020 wurden die Bedarfe noch einmal formuliert und festgehalten, dass eine vernünftige Unterbringung der Sammlungen nur

gesamtstädtisch zu lösen ist. Es wurde vereinbart, dass im Rahmen der Baumaßnahme Museumskarree die Depotsituationen der jeweiligen Institutionen mit in die Planungen einbezogen werden.

### 3. Prozesse und Strukturen

Das Kulturredamt wird den Depotbedarf des Vereins Comicmuseum Erlangen in die o. g. gesamtstädtischen Depot-Planungen einbeziehen.

Bis dahin wird das Kulturredamt den Verein bei der Suche nach einem geeigneten Übergangslager unterstützen. Ein entsprechender Mietkostenzuschuss wäre dann beim Amt für Soziokultur zu stellen bzw. im laufenden Haushalt 2021 nachzubewilligen.

### 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

### 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt

- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Protokollvermerk:**

Herr StR Dr. Heydenreich hat zu diesem Antrag auf einen Flyer des Comic-Museums verwiesen und die Förderungswürdigkeit hervorgehoben.

**Ergebnis/Beschluss:**

1. Der Antrag 250/2020 der SPD-Fraktion wird ins Arbeitsprogramm 2021 von Amt 47 aufgenommen.
2. Der SPD-Fraktionsantrag 250/2020 vom 13.10.2020 ist damit bearbeitet

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen  
mit 11 gegen 0

**TOP 2.16**

411/003/2020

**Haushalt 2021: Antrag der CSU-Fraktion Nr. 349/2020; Erhöhung Zuschuss gVe ab 2022**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Verein gVe soll für die Buchungen für die Konzertsaison 2021/2022 Planungssicherheit erlangen.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bis 2018 erhielt der Verein einen Zuschuss in Höhe von 97.300,- € aus dem städtischen Haushalt. Hinzu kommt regelmäßig ein Zuschuss in Höhe von 140.000,- €, der durch Dritte ausgereicht wird.

Der Verein hatte 2018 eine - ausdrücklich auf 3 Jahre befristete - Zuschusserhöhung in Höhe von 165.000,- € jährlich beantragt. Die zeitlich befristete Zuschusserhöhung sollte laut gVe eine Anschubfinanzierung zur Attraktivitätssteigerung des Programms und zur Modernisierung des Vereins sein. Nach Umsetzung aller geplanter Maßnahmen sollte „der modernisierte Verein und sein Programm in drei Jahren so attraktiv geworden sein, dass er durch Steigerung der Besucherzahlen und Einnahmen aus Sponsoring den notwendigen Etat in Zukunft selbst erwirtschaften kann.“

Der Zuschuss wurde daraufhin befristet bis einschließlich der Konzertsaison 2021/2022 von 97.300,- € auf 262.300,- € erhöht und sollte danach wieder auf die ursprüngliche Förderung in Höhe von 97.300,- € gesenkt werden.

Durch die nun beantragte Zuschusserhöhung erhöht sich der Zuschuss dauerhaft um 252.700,- € auf dann 350.000,- €. Der Zuschuss in Höhe von 140.000,- €, der durch Dritte ausgereicht wird, bleibt davon unberührt.

### 3. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

### 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

sind nicht vorhanden

**Protokollvermerk:**

Der TOP wird an den HFPA verwiesen

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Zuschuss für den gVe soll ab 2022 dauerhaft auf 350.000,- € erhöht werden vorbehaltlich eines Berichts des gVe zur finanziellen Situation und der Darstellung der vorhandenen Rücklagen im Laufe des Jahres 2021.

Der Antrag der CSU-Fraktion Nr. 349/2020 ist damit bearbeitet.

**Abstimmung:**

verwiesen

**TOP 2.17**

**412/003/2020**

**Haushalt 2021: Antrag der ÖDP-Fraktion Nr. 357/2020 zum Arbeitsprogramm 2021 von Amt 41: Inklusive Spielplätze**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Ziel einer inklusiven Spiel- und Freiraumgestaltung ist die Förderung des selbstbestimmten Spielens mit vielen und vielfältigen Spielmöglichkeiten für **alle** als Grundlage für die Vermeidung von Separation und Exklusion.

Im Rahmen eines zu erstellenden Konzepts sollen idealerweise Kriterien erarbeitet werden, die für die Planungen von Spiel- und Freiflächen künftig handlungsleitend sein sollen.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Entwicklung des Konzepts soll im engen Austausch mit den städtischen und nicht-städtischen Fachvertretungen aus dem Bereich Inklusion erfolgen.

**3. Klimaschutz:**

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

ja, positiv\*

ja, negativ\*

nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

**5. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

**Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Ergebnis/Beschluss:**

Das Amt für Soziokultur entwickelt 2021 ein Konzept zur Inklusiven Spiel- und Freiraumgestaltung. Das Konzept wird dem Ausschuss nach Fertigstellung vorgelegt.

Der Antrag der ÖDP-Fraktion Nr. 357 ist damit bearbeitet.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

**TOP 2.18**

**41/008/2020**

**Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2021 des Amtes für Soziokultur, siehe Arbeitsprogramm 2021 in gebundener Form ab Seite 179**

**Ergebnis/Beschluss:**

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Amt für Soziokultur wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2021 des Amtes für Soziokultur wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

**TOP 2.19**

44/003/2020

**Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2021 des Amtes 44/ Theater, siehe Arbeitsprogramm 2021 in gebundener Form ab Seite 229**

**Sachbericht:**

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Amtes 44/ Theater.

**Ergebnis/Beschluss:**

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Amt 44/ Theater wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2021 des Amtes 44/ Theater wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

**TOP 2.20**

45/003/2020

**Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2021 des Amtes 45/Stadtarchiv, siehe Arbeitsprogramm 2021 in gebundener Form ab Seite 239 ff.**

**Sachbericht:**

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Amtes 45/Stadtarchiv.

**Ergebnis/Beschluss:**

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Amt 45/Stadtarchiv wird zur Kenntnis

genommen.

2. Das Arbeitsprogramm 2021 des Amtes 45/Stadtarchiv wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

**TOP 2.21**

46/004/2020

**Fachamtsbudget und Arbeitsprogramme 2021 des Amtes 46 Stadtmuseum und Kunstmuseum, siehe Arbeitsprogramme 2021 in gebundener Form ab Seite 249-263**

**Ergebnis/Beschluss:**

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für Amt 46 Stadtmuseum (inkl. Kunstmuseum) wird zur Kenntnis genommen.

2. Die Arbeitsprogramme 2021 des Amtes 46 Stadtmuseum und des Kunstmuseums werden vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für die Arbeitsprogramme bilden, inhaltlich beschlossen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

**TOP 2.22**

47/018/2020

**Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2021 des Kulturamts, siehe Arbeitsprogramm 2021 in gebundener Form ab Seite 265**

**Sachbericht:**

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Amtes 47

**Ergebnis/Beschluss:**

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Kulturamt wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2021 des Kulturamts wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

**TOP 2.23**

**47/020/2020**

**Anschaffung einer neuen Zuschauertribüne für den Redoutensaal**

**Sachbericht:**

**1. Ressourcen**

Zur Durchführung der Maßnahme sind nachfolgende Investitionsmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung - <i>Umbuchung in den Investitionshaushalt ist noch erforderlich</i> -	25.000 €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	2.000 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	--- €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	0 €
 Summe der bereits vorhandenen Mittel	 27.000 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	<b>77.000 €</b>

Die Mittel werden benötigt  auf Dauer  
 einmalig im Haushaltsjahr 2020

**Nachrichtlich:**

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung

Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis: Es sind keine Mittel mehr verfügbar.

Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

**2. Ergebnis/Wirkungen**

Für die Einrichtung einer professionellen Spielstätte im Redoutensaal haben das Theater Erlangen und das Kulturamt im Jahr 2003 gemeinsam eine Zuschauertribüne angeschafft. Die Tribüne, bestehend aus flexibel einsetzbaren Podesten, wurde seitdem alle zwei Jahre für das Internationale Figurentheater-Festival, für die Bayerischen Theatertage sowie unterjährig für die Produktionen des Theaters eingesetzt. Zuletzt wurde es immer schwieriger, das Material für das Internationale Figurentheater-Festival aus dem laufenden Theaterbetrieb herauszulösen. Immer mehr Elemente mussten aufgrund natürlichen Verschleißes durch teilweise improvisierte Konstruktionen ersetzt werden. Geländer, Treppen und Stufenbeleuchtung entsprechen außerdem nicht mehr heutigen Sicherheitsanforderungen.

### 3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

Mit der Neuanschaffung soll die weitere Bespielung des Redoutensaals im Rahmen des Internationalen Figurentheater-Festivals sichergestellt werden. Außerdem ist mit den neuen Tribünen die Möglichkeit verbunden, wesentliche Verbesserungen in Bezug auf Komfort, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit zu erreichen:

- Stärker ansteigende Tribüne wird die Sicht auf die Bühne verbessern
- Effektivere Platzausnutzung wird die Kapazität um 47 Plätze erhöhen
- Zusätzliche Plätze führen zu einer Mehreinnahme von mind. 500 € pro Vorstellung
- Verbesserte Stufenbeleuchtung erhöht die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher

Alternativ zur Anschaffung wurde auch noch einmal die Option einer Anmietung geprüft. Dabei bestätigte sich die Erkenntnis von 2003, dass die gängigen Tribünen, die am Mietmarkt zu angemessenen Konditionen verfügbar sind, aufgrund ihrer Geräuschkulisse für Theaterinnenräume nicht geeignet sind, den vorhandenen Platz nicht effizient nutzen, zu schwer für den Redoutensaal sind und/oder ohne Lastenaufzug nicht in den Redoutensaal transportiert werden können - abgesehen davon, dass die Anforderungen an die Tribüne im Redoutensaal so speziell sind, dass aufgrund der starken Veränderungen auf dem Mietmarkt eine längerfristige Verfügbarkeit nicht sichergestellt wäre.

### 4. Prozesse und Strukturen

Amt 47 hat den Mittelbedarf für die Neuanschaffung der Zuschauertribüne bereits in die Budgetgespräche für den Haushalt 2021 eingebracht. Aufgrund der Tatsache, dass die Tribüne schon für das Internationale Figurentheater-Festival im Mai 2021 benötigt wird und der Haushalt 2021 bis dahin vermutlich noch nicht genehmigt ist, soll die Mittelbereitstellung noch aus dem Haushalt 2020 erfolgen. Außerdem kann es so möglicherweise gelingen, vom reduzierten Mehrwertsteuersatz zu profitieren, unter der Voraussetzung, dass das Leistungsverzeichnis und das statische Gutachten rechtzeitig erstellt werden können und das Vergabeverfahren abgeschlossen werden kann. Das Kulturamt und die Kämmerei haben daher den Weg der Tischaufgabe für KFA und HFPA gewählt.

### 5. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

**Ergebnis/Beschluss:**

Die Verwaltung beantragt nachfolgende überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:

			<b>50.000 € für</b>
IP-Nr. 252.K357 Geräte und Ausrüstungsgegenst. Kulturprojekt-büro	Kostenstelle 471090 Kulturprojektbüro (ab 2010)	Produkt 25220010 Kulturprojekte	Sachkonto 082102 Zugänge Betriebsausstattung

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahme

		in Höhe von	<b>50.000 € bei</b>
Allgemeiner Haushalt	Kostenstelle 202090 Allgem. KST Abt. Gemeindesteuern	Produkt 61110010 Steuern, allgem. Zuweisungen, Umlagen	Sachkonto 401301 Gewerbesteuer

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen  
mit 11 gegen 0 Anwesend 0

**TOP 3**

**Anfragen**

**Protokollvermerk:**

Nachfrage von StRin Grille zu TOP 1 ob die städtische Unterstützung zur Kulturförderung ausreichend ist, um bei den Betroffenen Notlagen zu vermeiden. Bitte um Erklärung, ob es sich hierbei nur um die Vermittlung anderweitiger Hilfsangebote handelt, bzw. weiterer Handlungsbedarf besteht.

Frau berufsm. StRin Steinert-Neuwirth führt hierzu wie folgt aus:

Die Stadt unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten wo immer sie kann und wird hier auch selbst aktiv, beispielsweise durch die Kontaktaufnahme zu Kulturschaffenden.

Die angebotenen Hilfen bzw. Hilfestellungen werden bisher dankbar angenommen. Es gibt natürlich auch Einzel-Solokünstler, die der Verwaltung nicht bekannt sind und ihren Bedarf nicht melden.

Was die Ermöglichung bzw. Vermittlung von Hilfen angeht, sieht sich die Verwaltung gut aufgestellt, es werden Informationen übermittelt bzw. auch Links zu externen Hilfen weitergegeben (die Kulturförderung stellt hier eine Scharnierfunktion dar). Ob das letztendlich ausreichend ist, kann die Stadt nicht in jedem Fall beurteilen. Die Voraussetzung hierfür liegt auch immer in der Eigeninitiative-/verantwortung der/des Betroffenen.

Als Ergänzung zu TOP 2.15 –Archivräume für den Verein „Comicmuseum Erlangen e.V.“- bietet StR Dr. Heydenreich den entsprechenden Flyer zur Mitnahme an.

## **Sitzungsende**

am 11.11.2020, 19:25 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....  
Stadträtin  
Aßmus

Der / die Schriftführer/in:

.....  
Drummer

### **Kenntnis genommen**

**Für die CSU-Fraktion:**

**Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:**

**Für die SPD-Fraktion:**

**Für die Ausschussgemeinschaft ödp-Fraktion/Klimaliste Erlangen:**

**Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:**